



Wieder wechselt ein gestandener Kompaniefeldwebel bei der Panzerpionierkompanie 10

Im Rahmen eines Kompanieappells wurde nach neunjähriger Dienstzeit in Holzminden der Stabsfeldwebel Friedrich Törner verabschiedet. Er kam 1988 als Kompaniefeldwebel zur Panzerpionierkompanie 10. Unter seiner Mitwirkung ist diese Kompanie zu einer Vorzeigeeinheit innerhalb der Bundeswehr geworden.

Friedrich Törner ist Jahrgang 1952, geboren in Wesuwe / Meppen/Niedersachsen. Nach einer erfolgreichen Ausbildung mit der Abschlussnote „sehr gut“, und zwar als Binnenschiffer, hat er sich 1971 für den freiwilligen Dienst in der Bundeswehr beworben und trat schließlich seinen Dienst am 4. Januar 1972 bei einer Ausbildungskompanie in Mayen / Koblenz an. Bereits 1973 wurde er zum Unteroffizier befördert und 1979 als Berufssoldat in die Bundeswehr übernommen. Es folgte die Beförderung zum Feldwebel, zum Oberfeldwebel und zum Hauptfeldwebel im Jahr 1984. In dieser Zeit war er in verschiedenen Einheiten, von Norddeutschland bis in das bayerische Feldkirchen, als Zugführer eingesetzt. Schließlich kam er am 1. Oktober 1988, als Nachfolger von Hauptfeldwebel Werner Koch, zur Panzerpionierkompanie 10 nach Holzminden.

Im Februar 1995 wurde Friedrich Törner mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet und schon im Juli 1995 wurde er zum Stabsfeldwebel befördert. In seiner Eigenschaft als Kompaniefeldwebel hat er als Führer des Unteroffizierkorps wesentlich zum guten Klima innerhalb der Kompanie beigetragen. Junge Unteroffiziere wurden in ihre Funktionen und Aufgaben eingewiesen. Für die lebensälteren Kameraden war er Moderator und Steuermann, der den Kurs der Kompanie nie aus den Augen verloren hat. Sein derzeitiger Kompaniechef, Major Jörg Otte, stellte in einer Rede die vorbildlichen Eigenschaften von Stabsfeldwebel Friedrich Törner heraus, bemerkte, dass er ein stets vorbildlicher Soldat und Kamerad gewesen sei und ist.

In der Verwendungszeit als Kompaniefeldwebel war er Garant für eine lebendige Partnerschaft zwischen dem Hegering der Jägerschaft Holzminden, aus dieser fast 30jährigen Partnerschaft ist eine tiefe Freundschaft zwischen Jägern und Pionieren geworden. Das führte dazu, dass Friedrich Törner 1997, anlässlich seiner Verabschiedung aus dem Unteroffizierkorps der Panzerpionierkompanie 10, vom Hegering Holzminden die vom Landesjagdverband verliehene Verdienstplakette in Silber des LJV Niedersachsen überreicht wurde. Dies ist die höchste Auszeichnung für einen Nichtjäger.

Vor der angetretenen Kompanie und vielen Freunden und Gästen wurde Törner vom Kommandeur Brigadeeinheit – Panzergrenadierbrigade 1, Oberstleutnant Wolfgang Lortz, von seiner Eigenschaft als Kompaniefeldwebel entbunden und als sein Nachfolger der Hauptfeldwebel Hans-Werner Wulf mit dieser Dienststellung betraut.

Auch der Kommandeur der Brigadeeinheiten würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste von Friedrich Törner und bezeichnete ihn als Vorbild für alle Soldaten. Für seine neue Verwendung im benachbarten Standort Höxter wünschte der Kommandeur dem scheidenden Kompaniefeldwebel alles Gute und, nachdem Wulf als neuer „Spieß“ eingesetzt war, wünschte er auch ihm für diese Aufgabe Durchsetzungsvermögen, eine gute Hand und das nötige Soldatenglück!

Die Jäger des Hegeringes Holzminden hatten sich für diesen Kompanieappell etwas ganz Besonderes ausgedacht. Das Bläserkorps „Tannengrund“ mit seinen Damen und Herren und unter Leitung von Andreas Dettmar, hat diesem Appell durch Jagdsignale, hervorragend dargebracht, einen würdigen und wohl bisher einmaligen Rahmen gegeben!

